

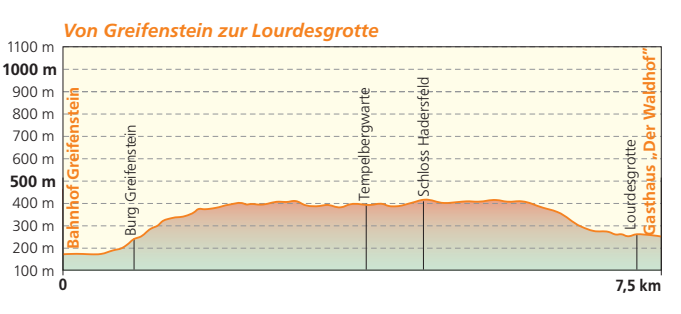
1. Von Greifenstein zur Lourdesgrotte

↔ 7,5 km ⌚ 3:30h-4:00h
↗ 305 Hm / ↘ 229 Hm

- 🚶 Bhf. Greifenstein 🚶🚶🚶 Parkplatz beim Bhf.
- 📍 Ma. Gugging Lourdesgrotte 📍 Parkpl. bei Lourdesgrotte

Wir starten beim Bahnhof Greifenstein-Altenberg und gehen dann Richtung Hiedl an der Donau und rechts in die Hadersfelderstraße. Nun folgen wir den Wegweisern Richtung Burg Greifenstein (grün) und „Hadersfeld Glockenturm“. Beim Feuerwehrturm gehen wir rechts und dann links auf dem rot markierten Wanderweg (Richtung Tempelbergwarte). Zurück auf dem Weg folgen wir den Wegweisern Richtung „Hadersfeld Glockenturm“ und biegen dann links in die Schussgasse. Nun folgen wir den Wegweisern Richtung „Lourdesgrotte über Binder Jockl“ (gelb). Bei der Schotterstraße biegen wir links ab (nicht scharf links) und gehen nach der Lourdesgrotte auf dem Weg geradeaus weiter bis zur Bushaltestelle.

TIPP Das Highlight entlang dieser Wanderung ist die Lourdesgrotte, die in den 1920ern als eine Hochburg der Marienprozession von Lourdes errichtet wurde und seither eine beliebte Wallfahrtsstätte ist.



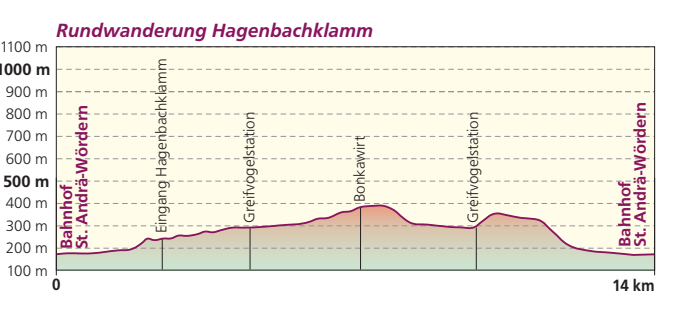
2. Rundwanderung Hagenbachklamm

↔ 14 km ⌚ 4:00h-4:30h
↗ 324 Hm / ↘ 324 Hm

- 🚶 Bhf. St. Andrä-Wördern
- 📍 P Ma. St. Andrä-Wördern

Vom Bahnhof St. Andrä-Wördern gelangen wir über die Bahngasse zur Hauptstraße, dann links zur Lehrgasse und rechts bis zum Kreisverkehr. Beim Kreisverkehr biegen wir links in die Wiener Straße bis zum Ortsende, dann links in den Kapellenweg bis zum Eingang in die Hagenbachklamm. Wir folgen dem rot markierten Wanderweg, biegen nach der Geflügelstation bei der Marienbühnenstraße links und dann rechts in den Sommerweg ab. Bei den Pferdekoppeln gehen wir links bergauf und den Waldrand entlang. Bis wir auf der linken Seite den Wegweisers Richtung „Bonkowitz“ sehen. Ab hier halten wir uns rechts (SW). Bei der Oberkirchbacher Straße angekommen gehen wir rechts Richtung St. Andrä v.d. Hgt. und weiter zur Geflügelstation. Wir gehen geradeaus weiter, beim Schranken links in den Kapellenweg hinein (rot) und bei den Wegabteilungen immer geradeaus, bergab nach St. Andrä-Wördern und dann über die Lehrgasse und Hauptstraße zurück zum Bahnhof.

TIPP Am Ende der Klamm erwartet Sie ein großer Kriegerdenkmal und die größte Pflanzung von „Geißelkirschen“. Europas, mit ungefähr 300 Exemplaren von 30 verschiedenen Arten.



3. Rundwanderung Mauerbach – Tülbinger

↔ 13,5 km ⌚ 3:00h
↗ 376 Hm / ↘ 376 Hm

- 📍 Mauerbach Volksschule
- 📍 P Mauerbach Busbahnhof Höhe Hauptstr. 139

Wir starten bei der Volksschule Mauerbach und gehen über die Bäckerstraße, dann links zur Lehrgasse und den St. Georg-Platz Richtung SW bis zur Geirgenasse und den St. Georg-Platz Richtung Waldbachsteig (grün). Wir folgen dem Stadtwanderweg 14 Richtung Kahlenberg bis zur Kahlenberger Straße, weiter zum gelben Wanderweg und dann bergauf. Bei der T-Kreuzung biegen wir links ab Richtung Jägerwiese, dann Richtung Kreuzkirche und anschließend auf Blau Richtung Figl/Wart. Bei der Warte nehmen wir den Weg Nr. 18 (rot), wanderweg bis zur T-Kreuzung, biegen links zur Habsburgwarte und zurück zur Jägerwiese und zum Gasthaus. Nun auf Rot Richtung Kahlenberg, bis wir auf eine Lichtung gelangen (blau) und rechts ab. Bei der Höhenstraße halten wir uns links (grün) und biegen an der Brücke vorbei links in den Wald (blau), Richtung Leopoldsdorf (rot) gelangen wir über den Naseweg zurück zum Startpunkt.

TIPP Bei einem Rundgang durch die weitläufige, frühbarocke Klosteranlage der Kartause Mauerbach (ND-Carl-Parnet) entdeckt man noch die Spuren der Kartausemönche, die in den Zeltenhäusern in Einsamkeit und Schweigen lebten haben.

4. Rundwanderung Kahlenberg – Hermannskogel

↔ 14,5 km ⌚ 4:00h-4:30h
↗ 378 Hm / ↘ 378 Hm

- 📍 Wien Kahlenbergerdorf
- 📍 Vereinzelte Parkmöglichkeiten im Kahlenbergerdorf

Wir starten bei der Infafel Stadtwanderweg 14 (Blöschgasse) Richtung SW bis zur Geirgenasse und den St. Georg-Platz Richtung Waldbachsteig (grün). Wir folgen dem Stadtwanderweg 14 Richtung Kahlenberg bis zur Kahlenberger Straße, weiter zum gelben Wanderweg und dann bergauf. Bei der T-Kreuzung biegen wir links ab Richtung Jägerwiese, dann Richtung Kreuzkirche und anschließend auf Blau Richtung Figl/Wart. Bei der Warte nehmen wir den Weg Nr. 18 (rot), wanderweg bis zur T-Kreuzung, biegen links zur Habsburgwarte und zurück zur Jägerwiese und zum Gasthaus. Nun auf Rot Richtung Kahlenberg, bis wir auf eine Lichtung gelangen (blau) und rechts ab. Bei der Höhenstraße halten wir uns links (grün) und biegen an der Brücke vorbei links in den Wald (blau), Richtung Leopoldsdorf (rot) gelangen wir über den Naseweg zurück zum Startpunkt.

TIPP Der Wienerwald ist das größte zusammenhängende Laubwaldgebiet. Mitteleuropas, liegt am Rande Wiens, hat 1,8 Mio. EinwohnerInnen und wurde von der UNESCO aufgrund seiner besonderen Artenvielfalt zum Biosphärenpark ernannt.

5. Vom Kahlenberg zur Sophienalpe

↔ 13,1 km ⌚ 4:30h
↗ 718 Hm / ↘ 718 Hm

- 📍 Wien Kahlenbergerdorf
- 📍 Sophienalpe (vorraus. ab 2021) 📍 Sophienalpe

Ausgehend vom Kahlenbergerdorf nehmen wir den Naseweg für unseren Anstieg hinauf zum Leopoldsdorf. Bei der Josefenhütte müssen wir den Kreuzungsbereich herum, hier zweigt unser Weg links zur Höhenstraße ab. Ab dem Steg über die Straße gehen wir geradeaus weiter (WW04), biegen beim Cafe Schönstätter rechts ab und erreichen nach ca. 1,5 km das „Gasthaus zum Agnesbrunn“. Hinauf zur Habsburgwarte kann man den flacheren Weg vorbei am Spielplatz oder der steileren Weg (gelb) wählen. Oben angekommen gehen wir weiter hinter zum „Grüss Di a Gott Witt“ und zum „Häuserl am Raan“. Danach marschieren wir hinauf auf das Hameau. Haben wir den Exelberg, wo wir die Höhenstraße wieder queren, erreicht, brauchen wir nur noch ca. 20 min. zur Sophienalpe.

TIPP Die 27 Meter hohe Habsburgwarte am Hermannskogel markiert den höchsten Punkt von Wien und bietet zauberhafte Fernsichten über den ganzen Wienerwald bis zum Schneeberg.

6. Rundwanderung um den Exelberg

↔ 11 km ⌚ 3:30h-4:00h
↗ 378 Hm / ↘ 378 Hm

- 📍 43A Rosentalgasse/Marswiese
- 📍 Beim Sportzentrum Marswiese

Wir starten bei der Bushaltestelle 43A Hohenstraße/Marswiese. Dann nehmen wir Richtung O die erste Möglichkeit rechts, und anschließend gehen wir rechts in den Wald Richtung Schottenhof (grün). Entlang der gelben Markierung gelangen wir über die Rieglerhütte zur Sophienalpe. Hier gehen wir rechts weiter Richtung „Rotes Kreuz“ (blau), dann weiter Richtung Schwarzenberg. Anschließend halten wir uns links bis zum Asphaltweg, von dort rechts zur Schwarzenbergallee und gelangen dann zurück zur Marswiese.

TIPP Nicht nur für die Kleinen hat der Spielplatz im Schwarzenbergpark einiges zu bieten. Am Infopoint erfahren Sie interessante über den Ort und den Biosphärenpark Wienerwald.

7. Rundwanderung zur Jubiläumswarte

↔ 8,5 km ⌚ 3:00h
↗ 268 Hm / ↘ 268 Hm

- 📍 47B Rosentalgasse
- 📍 Vereinzelte Parkmöglichkeiten in der Rosentalgasse

Wir starten in der Rosentalgasse, Ecke Linzer Straße. Dann weiter über die Freyungshausgasse und Hüttelbergstraße zum Erlöhsgebäude Paradies. Dort dem Weg folgen und auf einer Lichtung einen Wiesenschlag betreten bergauf und über einen breiten Weg weiter zur Steinböckengasse. Dann dem Wiener Stadtwanderweg 4, bis zur Jubiläumswarte und der Kreuzweihenstraße. Von dort weiterhin auf diesem Stadtwanderweg bleiben. Bei der Feuerwache Steinhof auf die Steinhofgasse einbiegen und ab sofort dem „rundummander“ Wanderweg (blau) in den Dehnapark folgen. Den Park auf dem „rundummander“ Wanderweg durchqueren und über die Dehngasse wieder zum Startpunkt zurückkehren.

TIPP Im späten Frühjahr zeigen sich die Steinhofgründe in ihrer ganzen Pracht, wenn die Obstbäume erblühen. Ein Infopoint informiert darüber hinaus über die örtlichen Besonderheiten und den BPWW.

8. Panoramaweg Troppberg

↔ 15,8 km ⌚ 5:30h
↗ 428 Hm / ↘ 544 Hm

- 📍 Bhf. Rekawinkel 📍 Rekawinkel
- 📍 Bhf. Purkersdorf Zentrum 📍 Purkersdorf

Ab dem Bahnhof Rekawinkel ist der Weg als Weitwanderweg 04 bis zum Troppberg beschildert. Vom Parkplatz aus wandern wir Richtung W ca. 400 m neben der Bundesstraße bis an den Ortsanfang, dann durch das Siedlungsgebiet, ehe es nach rechts in den Wald hinein geht. In Rauchengern überqueren wir die Landesstraße. Zur roten Weitwander-Markierung kommt nun auch eine blaue Markierung hinzu. Vorbei am Gasthaus Melli und am Wienerwaldturm erreichen wir nach ca. 3 h im Troppberg (542 m). Von der großen Wegkreuzung unterhalb des Gipfels sind es auf dem jetzt stark ansteigenden blau markierten Weg noch 5 min. bis zur Troppbergwarte mit der 24 m hohen Plattform. Wir gehen nun wieder zurück zur großen Wegkreuzung unterhalb des Troppberggipfels und folgen ab hier durchgehend dem rot markierten Wanderweg über den Buchberg und die Kranawetter (410 m) bis zum Bahnhof Purkersdorf-Zentrum.

TIPP Wir wandern durch eine der 37 Naturschutzgebiete des BPWW. Hier hat die Natur Vorzug, unsere Klänge und Töne bieten zahlreichen Arten einen Lebensraum, der selten geworden ist.

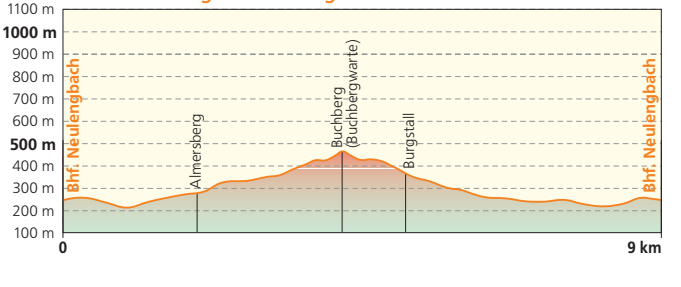
9. Rundwanderung zur Buchbergwarte

↔ 9 km ⌚ 2:30h-3:00h
↗ 311 Hm / ↘ 311 Hm

- 📍 Bhf. Neulengbach
- 📍 Bhf. Neulengbach

Wir starten beim Bahnhof Neulengbach, gehen über den Rathausplatz zum Kirchenplatz und weiter auf die Ulmenhofstraße (rechts) bis zur Almersbergerstraße. Bergauf wandern wir zur Buchberggasse und folgen den Wegweisern Richtung Buchberg. Am Rückweg folgen wir dem blau markierten Wanderweg (rechts) und bleiben auf der asphaltierten Straße. Nach den ersten Häusern nehmen wir die erste Möglichkeit scharf rechts Richtung Neulengbach (rot). Über die Grillenhofstraße, Richtung Neulengbach, Austräse und Egon-Schleier-Straße gehen wir Richtung Burg Neulengbach und biegen nach einer kleinen Steigung links in die Weinberstraße. Wir folgen wir bergauf, und über die Postgasse gelangen wir zurück zum Rathausplatz und zum Bahnhof.

TIPP 23 verschiedene Wiesentypen sind im BPWW zu finden. Sie stellen für viele spezialisierte Tier- und Pflanzenarten einen wertvollen Lebensraum dar. Ihre Erhalt und Pflege sind daher für den Natur- und Artenschutz besonders wichtig.



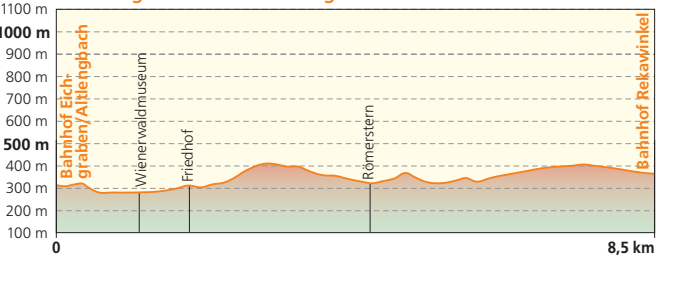
10. Von Eichgraben zu den Römergräbern

↔ 8,5 km ⌚ 2:30h-3:00h
↗ 280 Hm / ↘ 250 Hm

- 📍 Bhf. Eichgraben/Altengbach
- 📍 Bhf. Rekawinkel

Wir starten beim Bahnhof Eichgraben/Altengbach und gehen über die Karl-Föderl-Straße zum Gartensteig und von dort aus bergab über die Huttenstraße zur Hauptstraße. Nun halten wir uns links und gehen beim Kreisverkehr über die Friedhofstraße (gelb-grün) zur Gärtnerstraße (links). Wir wandern auf dem Wanderweg 5 bis zur Abzweigung zu Wanderweg 4 (gelb-grün), dann weiter links bis zu Wanderweg 3, anschließend rechts Richtung Römerwäldchen bis zum Wegweiser Höherwälderweg. Hier biegen wir links ab (gelb-grün/blau) und wandern bis zur T-Kreuzung. Dort gehen wir rechts bergab und weiter Richtung Eichgraber Ortsrunde (blau) bis zur Rittzeigstraße. Wir gehen weiter bergab bis zur Hauptstraße und von dort zurück zum Bahnhof.

TIPP Streuwiesen sind ein wichtiger kultureller Bestandteil und Lebensraum vieler Tierarten in Elisabeth von Österreich, die auch als Sisi bekannt ist. Sie besuchte 1882 die Ursprungswiese des Wiesentyps in Pressbaum.



11. Von Dürrwien nach Rekawinkel

↔ 11,5 km ⌚ 3:30h-4:00h
↗ 392 Hm / ↘ 364 Hm

- 📍 Bhf. Dürrwien
- 📍 Vereinzelte Parkmöglichkeiten
- 📍 Bhf. Rekawinkel

Vom Bahnhof Dürrwien gelangen wir über die Friedhofstraße zur Hauptstraße, gehen dann rechts und die erste Gasse links. Unterhalb der Autobahnbrücke passieren wir den Wildschutzzaun und gelangen auf den blau markierten Wanderweg. Bei einem den Weg kreuzenden, markierten Strommasten biegen wir links in den Wald ein. Am Ende des Weges biegen wir rechts ab Richtung Plätzberg und halten uns dann rechts auf Rot (Route 2) Richtung Katschbrunn, gefolgt von Gelb bis zur Straße Ober-Kniewald. Nun gehen wir links auf Rot und weiter Richtung Jochgrabenweg. Wir gehen weiter auf Wanderweg 04 (rot) Richtung Rekawinkel-Troppberg bis zur Wegkreuzung und dann rechts weiter Richtung Eichgraben/Rekawinkel. Bergab erreichen wir die Autobahnunterführung, gehen dann rechts und gleich wieder links bis zu einer Wiese. Von dort wandern wir Richtung NO bis zu den ersten Häusern, halten uns dann auf Gelb-Grün/Rot und gehen weiter nach Rekawinkel und über die Hauptstraße rechts zum Bahnhof.

TIPP Namensgeberin des „Kaiserswald“ war die Kaiserin Elisabeth von Österreich, die auch als Sisi bekannt ist. Sie besuchte 1882 die Ursprungswiese des Wiesentyps in Pressbaum.

12. Rundwanderung in Wolfsgraben

↔ 5 km ⌚ 2:00h
↗ 116 Hm / ↘ 116 Hm

- 📍 Wolfsgraben Kirche
- 📍 Bei der Pfarrkirche Wolfsgraben

Wir starten beim alten Gemeindegeld, dem K.K. Waldamt, und biegen in die Josef Hutterer-Straße ein. Anschließend gehen wir links in die Pater Effenberger-Straße und weiter bergab bis zur Tabornstraße. Dann folgen wir dem Wanderweg 4 (blau) bis zur ersten Rastmöglichkeit am Tabor. Nach dem Tabor verlassen wir die blaue Markierung nach links Richtung SO und gelangen zum letzten Abschnitt des Hochenpfadwegs. Wir gehen nun bis zur Kreuzung und folgen anschließend der ausgeschilderten Dreieberger (rechts). Ab der Kreuzung im Wald, wo wir uns links halten (Nr. 1. rot), geht es nun leicht bergab. Wir biegen in die Dreiebergerstraße nach links Richtung N ein und gelangen zur Hauptstraße und von dort aus zurück zum K.K. Waldamt.

TIPP Wer abends durch den Wienerwald wandert, begreift mit etwas Glück der zwanzigsten Eule Österreichs - dem Habichtskauz! Seit 2009 wurde der erste heimische Vogel hier wieder angesiedelt.

13. Elsbbeerweg Laaben

↔ 4,8 km ⌚ 1:30h
↗ 169 Hm / ↘ 169 Hm

- 📍 Laaben Hauptplatz
- 📍 Beim Gemeindegeld Laaben

Wir starten unsere Tour beim Gemeindegeld Laaben Richtung Westen, überqueren den Laabenbach und zweigen dann die zweite Straße rechts ab. Für ca. 300 m nutzen wir den Laabentalradweg. Danach gehen wir links hinauf über einen Wald- und Wiesenweg zur Rote Ritz. In der Mitte des Waldes gelangen wir auf den Weitwanderweg 04 und folgen diesem bis kurz nach einem Bauernhof. Auf einem asphaltierten Güterweg kommen wir wieder hinter auf die Landesstraße, dort biegen wir nach rechts Richtung Brant. In Brant biegen wir gegenüber der Kirche in den Kirchenweg ein und folgen diesem. Vorbei am Tennisplatz und der Kapelle St. Florian (schöner Rasplatz) führt uns ein schöner, schattiger Weg neben dem Bach in den Ort zurück.

TIPP Die Elsbere ist ein selbender Wildobstbaum. Ihre Früchte werden in zahlreichen Gasthäusern der Region zu wahren Gaumenfreuden verarbeitet. Überzeugen Sie sich selbst!

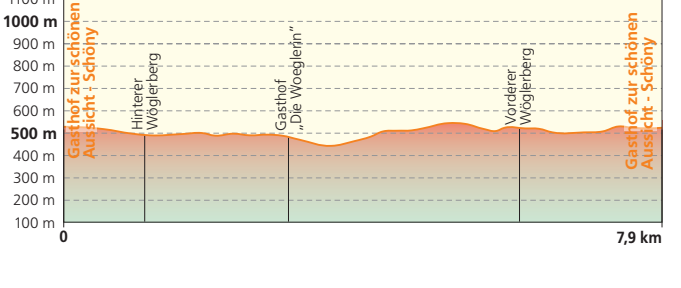
14. Rundwanderung um den Mittelpunkt des Biosphärenparks

↔ 7,9 km ⌚ 2:30h
↗ 169 Hm / ↘ 169 Hm

- 📍 Hochroted Abzw. Sulz
- 📍 Beim GH Schöny

Wir starten beim „Gasthof zur schönen Aussicht - Schöny“ und folgen der Sulzer Straße bergab, bis wir zu einem Wanderweg gelangen, dem wir geradeaus Richtung Wöglerin folgen (blau). Wir gelangen über „Bäumchenwiese“ vorbei zu Feuchtblösten und von dort aus zu einer Kreuzung mit einer Hofzufahrt. Von hier aus halten wir uns rechts (blau), um zum Waldweg zu gelangen, der an die „Linke Wöglerin“ stößt. Beim Gasthof „Die Wöglerin“ angekommen, wandern wir bergab Richtung Stangau. Hier überqueren wir eine Brücke und folgen der Landstraße ein kurzes Stück (rechts). Anschließend biegen wir links in eine Forststraße ein und folgen dem Wegweisers Richtung Ranatsack (blau). Bei einer Kreuzung angekommen, biegen wir der roten Markierung, welche uns zurück nach Hochroted führt (links).

TIPP Wandern Sie zum Mittelpunkt des Biosphärenparks Wienerwald. Das 2020 errichtete BPWW-Logo, das gleichzeitig viele Informationen zum Biosphärenpark Wienerwald bietet, lädt zu einer Rast ein.



15. Rundwanderung um die Perchtoldsdorfer Heide

↔ 12 km ⌚ 4:00h-4:30h
↗ 499 Hm / ↘ 499 Hm

- 📍 Perchtoldsdorf Berggasse (Ecke Sonnbergstraße)
- 📍 Parkplatz Perchtoldsdorfer Heide

Wir starten beim Parkplatz Perchtoldsdorfer Heide und gehen geradeaus bis zu einer T-Kreuzung. Dort biegen wir links und dann rechts ab und wandern entlang der blauen Markierung. Bei der nächsten Kreuzung gelangen wir über einen kleinen Umweg zur Kammerstein Ruine. Zurück auf dem Weg gehen wir über Rot zur Franz-Ferdinand-Hütte und von dort über den grünen und anschließend den rot/blaue Wanderweg zu einer Kreuzung. Hier biegen wir links ab und nehmen den unteren Weg Richtung Kaltenleutgeben. Wir gehen weiter über die Kaltenleutgeben-Straße zur Wiener Hütte. Von dort folgen wir im Wald rechts dem blauen Weg, halten uns bei der Schule mit Sportplatz rechts und gleich danach links. Bei der Kirche vorbei gehen wir zur Willergasse, über die Bahntasse und rechts in die Waldmühlgasse. Bei der Wegabteilung biegen wir links ab und gelangen so zurück zur Perchtoldsdorfer Heide.



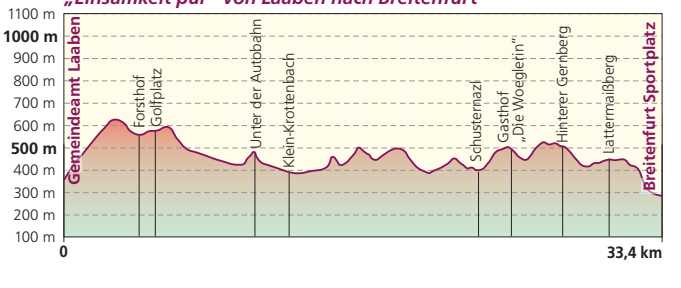
16. „Einsamkeit pur“ von Laaben nach Breitenfurt

↔ 33,4 km ⌚ 9:00h ↗ 905 Hm / ↘ 968 Hm

- 📍 Laaben Hauptplatz 📍 Beim Gemeindegeld Laaben
- 📍 Breitenfurt Grüner Baum 📍 Sportplatz Breitenfurt

Ab Laaben wandern wir Richtung O und nehmen die erste Abzweigung nach rechts (rot, WW04). Beim Isandorfhof zweigt der WW04 nach links ab und wir gelangen zum Golfplatz. Dort verlassen wir den WW04 und zweigen rechts in einen unmarkierten Weg ab. Wieder auf der Landesstraße folgen wir dieser Richtung O, queren nach ca. 500 m den Lammerbach (kein Steg!) und wandern bis Klein-Krottenbach. Wir folgen der Landesstraße für ca. 1,2 km Richtung N bis zum Holzagerplatz und zweigen rechts ab Richtung Schusternatzl, weiter über den Kleinen Winkelberg zum Gasthof „Die Wöglerin“. Ein blau markierter 700 m langer Fußmarsch auf der Landesstraße nach Stangau folgt. Dort biegen wir links zum Eichberg und Gemberg ab. Beim Kraftplatz „Sieben Eichen“ halten wir uns links zum Sportplatz und folgen dann links der blauen Markierung in den Wald. Beim „Rotes Kreuz“ wechseln wir nach ca. 600 m auf die grüne Markierung nach Breitenfurt, wo unsere Wanderung beim Sportplatz endet.

TIPP „Einsamkeit pur“ ist das Motto dieser Wanderung. Genießen Sie die Stille und Abgeschiedenheit als einen Ausgleich zur Alltagshektik.



17. „Einsamkeit pur“ von Laaben nach Breitenfurt

↔ 33,4 km ⌚ 9:00h ↗ 905 Hm / ↘ 968 Hm

- 📍 Laaben Hauptplatz 📍 Beim Gemeindegeld Laaben
- 📍 Breitenfurt Grüner Baum 📍 Sportplatz Breitenfurt

Ab Laaben wandern wir Richtung O und nehmen die erste Abzweigung nach rechts (rot, WW04). Beim Isandorfhof zweigt der WW04 nach links ab und wir gelangen zum Golfplatz. Dort verlassen wir den WW04 und zweigen rechts in einen unmarkierten Weg ab. Wieder auf der Landesstraße folgen wir dieser Richtung O, queren nach ca. 500 m den Lammerbach (kein Steg!) und wandern bis Klein-Krottenbach. Wir folgen der Landesstraße für ca. 1,2 km Richtung N bis zum Holzagerplatz und zweigen rechts ab Richtung Schusternatzl, weiter über den Kleinen Winkelberg zum Gasthof „Die Wöglerin“. Ein blau markierter 700 m langer Fußmarsch auf der Landesstraße nach Stangau folgt. Dort biegen wir links zum Eichberg und Gemberg ab. Beim Kraftplatz „Sieben Eichen“ halten wir uns links zum Sportplatz und folgen dann links der blauen Markierung in den Wald. Beim „Rotes Kreuz“ wechseln wir nach ca. 600 m auf die grüne Markierung nach Breitenfurt, wo unsere Wanderung beim Sportplatz endet.

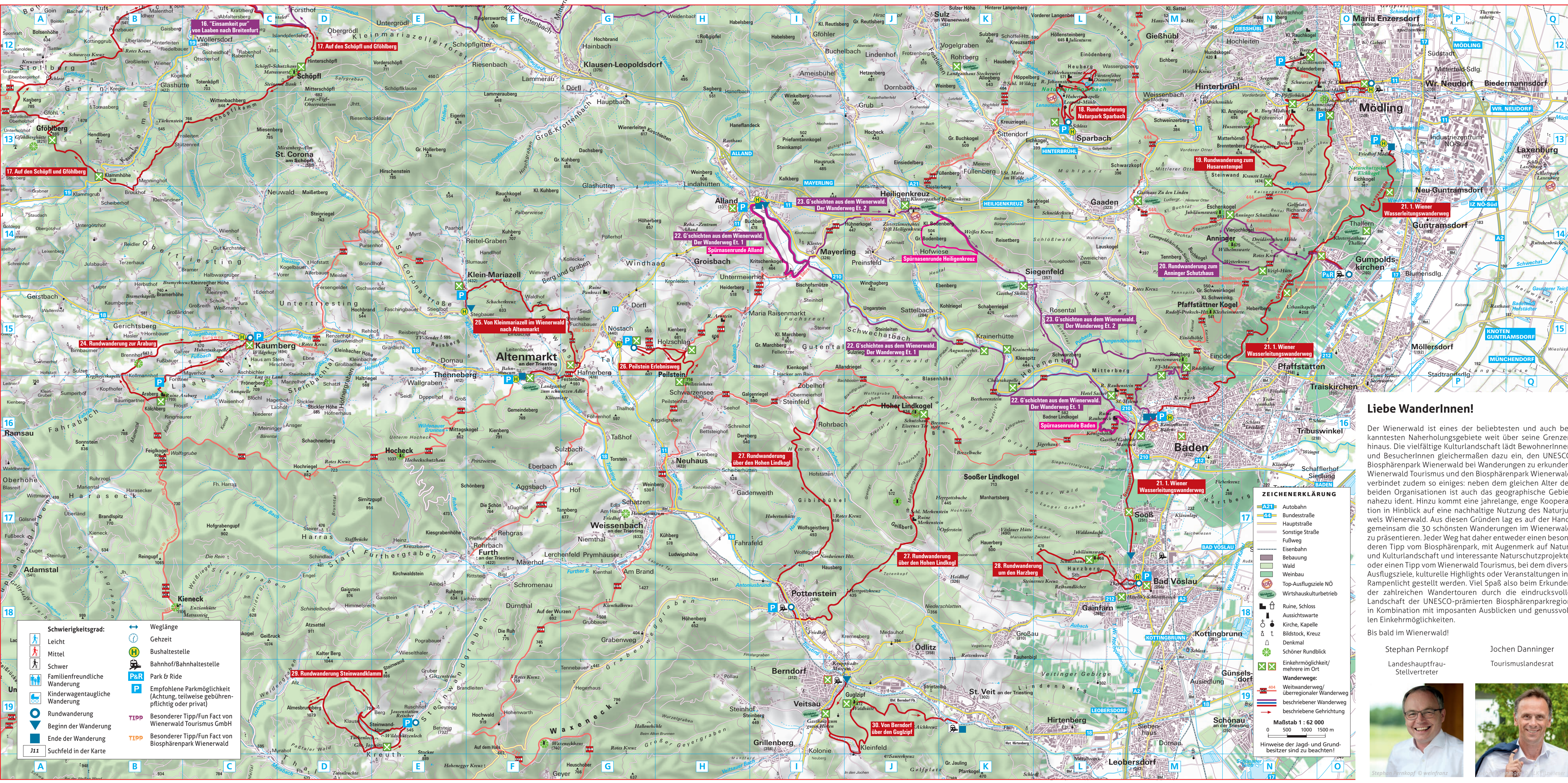
TIPP „Einsamkeit pur“ ist das Motto dieser Wanderung. Genießen Sie die Stille und Abgeschiedenheit als einen Ausgleich zur Alltagshektik.



Schwierigkeitsgrad: Leicht, Mittel, Schwierig, Sehr Schwierig
Weglänge: Gehezeit, Bushaltestelle, Bahnhof/Bahnhaltstelle
Wandertypen: Familienfreundliche Wanderung, Kinderwagentaugliche Wanderung, Rundwanderung, Besondere Tipp/Fun Fact von Wienerwald Tourismus GmbH, Beginn der Wanderung, Ende der Wanderung, Suchfeld in der Karte

ZEICHENERKLÄRUNG: Autobahn, Bundesstraße, Hauptstraße, Sonstige Straße, Fußweg, Eisenbahn, Bahnhalt, Wald, Weinbau, Top-Aufstieg/NO, Wirtschaftsbetrieb

Mehr über Wandern im Wienerwald
Alle Infos zu den einzelnen Wanderungen, unseren **Gastgebern** und viele weitere wichtige Routeninfos finden Sie ganz einfach in unserer kostenlosen WIENERWALD APP oder auf unserer WEBSITE www.wienerwald.info/wandern



Schwierigkeitsgrad:

- Leicht (Leichtes Wandersymbol)
- Mittel (Mittleres Wandersymbol)
- Schwer (Schweres Wandersymbol)
- Familienfreundliche Wanderung (Familienfreundliches Wandersymbol)
- Kinderwagenaugliche Wanderung (Kinderwagen-Wandersymbol)
- Rundwanderung (Rundwanderungssymbol)
- Beginn der Wanderung (Wandersymbol mit Pfeil)
- Ende der Wanderung (Wandersymbol mit Pfeil)
- Suchfeld in der Karte (Suchfeld-Symbol)

Weglänge

- Gezeit (Gezeit-Symbol)
- Bushaltestelle (Bushaltestellen-Symbol)
- Bahnhof/Bahnhaltstelle (Bahnhof-Symbol)
- Park & Ride (Park & Ride-Symbol)
- Empfohlene Parkmöglichkeit (Park-Symbol)
- Besonderer Tipp/Fun Fact von Wienerwald Tourismus GmbH (Tipp-Symbol)
- Besonderer Tipp/Fun Fact von Biosphärenpark Wienerwald (Tipp-Symbol)

ZEICHENERKLÄRUNG

- Autobahn
- Bundesstraße
- Hauptstraße
- Sonstige Straße
- Fußweg
- Eisenbahn
- Bebauung
- Wald
- Wenbau
- Top-Ausflugsziel NO
- Wirtschaftsbetrieb
- Ruine, Schloss
- Auswärtige Kirche, Kapelle
- Bildstock, Kreuz
- Denkmal
- Schöner Rundblick
- Einkehrmöglichkeit/modern im Ort
- Wanderwege:
 - Waldweg/Weg/Übergrünener Wanderweg
 - beschränkter Wanderweg
 - beschränkte Gehrichtung

Maßstab 1:62.000
0 500 1000 1500 m

Hinweise der Jagd- und Grundbesitzer sind zu beachten!

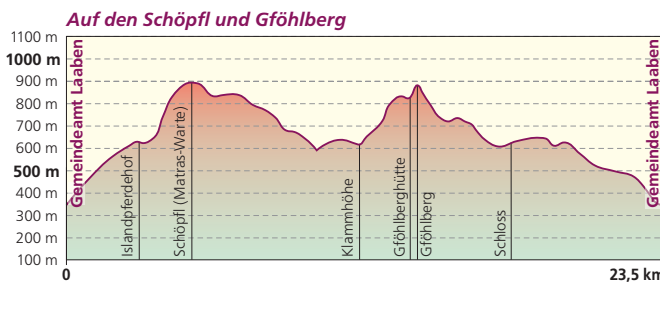
17. Auf den Schöpfli und Größlhberg

→ ca. 23,5 km ⌚ 6:30h ↗ 971Hm/↘ 971Hm

- Laaben Hauptplatz
- Beim Gemeindeamt Laaben

Wir wandern vom Gemeinamt Laaben Richtung O. Bei der ersten Abzweigung nach rechts (Sackgasse) folgen wir der roten Markierung (WWW 04). Wir gehen ca. 700 m über eine Wiese bis zum ersten Bauernhof und weiter auf einem Güterweg bis zum Islandperlehof, wo wir rechts abzweigen. Am Waldrand nehmen wir den Heinrich-Gith-Steig oder den Pensionisten-Steig. Wir erreichen das Schützhaus am Schöpfli und die Matras-Warte und wandern weiter über den Schöpfli (rot, blau) hinunter zur Landesstraße, auf der wir ca. 900 m bis zum Café Klammhöhe marschieren. Nun steigt unser Weg durch den Wald an bis zur Größlhbergtüte (Eisberweg) und weiter zum Größlhberg-Gipfel. Bei der nächsten Abzweigung biegen wir links ab und folgen der blauen Markierung bis zum Ende des Eisberweges. Der weitere Weg (blau, Nr. 622) mündet in den WWW 04, der uns zur Landesstraße bringt. Wir folgen ihr ein Stück und zweigen nach dem Schloss rechts ab, vorbei am Schwarzen Kreuz (grün) und kommen wieder in Laaben an.

TIPP Der Schöpfli ist mit 893 Metern der höchste Berg des Wienerwaldes. Von der Matraswarte am Gipfel gleichen die randumliegenden Hügel einem Wellenmeer.



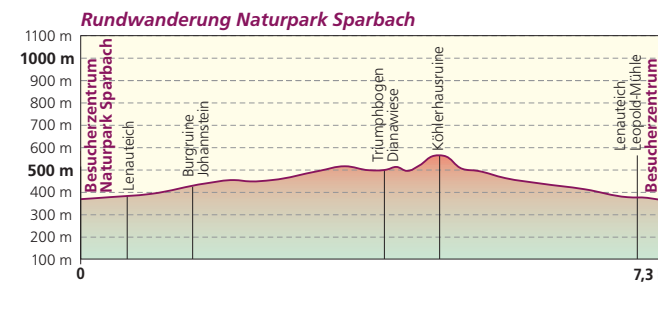
18. Rundwanderung Naturpark Sparbach

→ ca. 7,3 km ⌚ 2:00h-3:00h ↗ 267Hm/↘ 267Hm

- Sparbach im Wienerwald Ortsmitte
- Beim Besucherzentrum Naturpark Sparbach

Vom Besucherzentrum gehen wir zuerst entlang des Kleintiergeles zum Leuteneich und anschließend weiter zum Abenteuerplatz. Wir geht's zur Ruine Johannstein. Nun wählen wir den zeitlich längeren Weg zur Dianawiese (4,5 km). Der Wegverlauf führt in einem Bogen um die Dianawiese, auf einem Strohweg gelangen wir zur Fürstentruhe und dem Triumphbogen auf der Dianawiese. An der Dianawiese vorbei führt der Weg zum höchsten Punkt - der Köhlerhausruine, dieser Anstieg ist für Kinderwagen nicht geeignet (Ausweichen über die Forststraße). Wir marschieren den Steig zurück und wählen für den Rückweg den Weg Richtung Schacherplatz, die Forststraße führt nun leicht bergab zur Leopoldmühle am Leuteneich und zurück zum Ausgangspunkt. **ACHTUNG:** Der Naturpark Sparbach ist ein gebührenpflichtiger Saisonbetrieb. Aufgrund freilaufender Wildtiere herrscht Hundeverbote.

TIPP Der Naturpark Sparbach ist Österreichs ältester Naturpark. In ihm lassen sich Wildbeobachtungen machen, sogar ein Spielplatz aus der Park ist ein NO Top Ausflugsziel und ein NO-Card Partner.



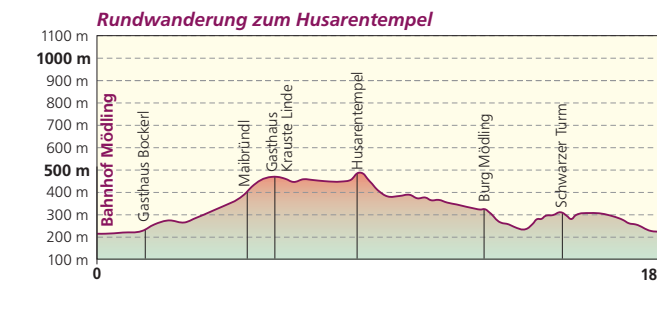
19. Rundwanderung zum Husarentempel

→ ca. 18,9 km ⌚ 6:30h ↗ 501Hm/↘ 501Hm

- Bhf. Mödling
- Bhf. Mödling

Vom Bahnhof wandern wir zuerst durch die Stadt und dann den Weg „An der Goldenen Stiege“ hinauf zum Waldgasthaus Böckerl. Von dort gehen wir Richtung S (grün) bis zur Prießnitzgasse, rechts über das Prießnitztal (grün) hinauf zu einer Kreuzung und über das Maltrindl (blau) weiter zum Gasthaus Krause Linde (rot, Nr. 46). Ab hier nehmen wir die Anningersteig Richtung Breite Föhre (blau). Nach ca. 700 m zweigen wir links in den Grenzweg (grün) bis nach dem Holzlagerplatz, dort gehen wir rechts zur Pfenningsteinhütte (gelb) bis unterhalb des Husarentempels. Wir folgen der Markierung (blau) bis Vorderhubl und kommen nach ca. 3 km zu einer Kreuzung. Wir gehen über die Burg Mödling zur Jägerhausgasse, queren die B11 und gehen über die B11 in die Liechtensteinstraße. Weiter gehen wir rechts in den Ganskeiersteig (grün) bis zum Schwarzen Turm. Es folgt der Sternwanderweg (rot, Nr. 41) hinunter zum Jubiläumspark und weiter über den Kobenzweg und Kaldenberg (Nr. 448) zum Parkplatz. Über die Eifriede-Ort-Promenade kommen wir zurück nach Mödling.

TIPP Den Höhepunkt der Tour bildet unter anderem der prachvolle Husarentempel am Gipfel des kleinen Anninger-Erude 1813 als „Tempel des Kriegsgottes“ errichtet und ist den Gefallenen der Schlacht bei Aspern gewidmet.



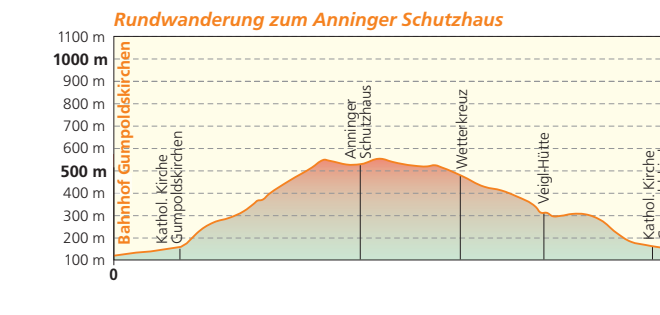
20. Rundwanderung Anninger Schützhaus

→ ca. 10 km ⌚ 3:30h-4:00h ↗ 470Hm/↘ 470Hm

- Bhf. Gumpoldskirchen
- Bhf. Gumpoldskirchen

Wir starten beim Bahnhof Gumpoldskirchen, gehen die Wiener Straße Richtung NW bis zur Kirchengasse und bei der Kirche St. Michael links über den Beethovenerweg bis zum Martel. Nun wandern wir rechts bergauf und über den Kreuzweg bis zur asphaltierten Straße (blau) weiter zum Gasthaus Krause Linde (rot, Nr. 46). Ab hier nehmen wir die Anningersteig Richtung Breite Föhre (blau). Nach ca. 700 m zweigen wir links in den Grenzweg (grün) bis nach dem Holzlagerplatz, dort gehen wir rechts zur Pfenningsteinhütte (gelb) bis unterhalb des Husarentempels. Wir folgen der Markierung (blau) bis Vorderhubl und kommen nach ca. 3 km zu einer Kreuzung. Wir gehen über die Burg Mödling zur Jägerhausgasse, queren die B11 und gehen über die B11 in die Liechtensteinstraße. Weiter gehen wir rechts in den Ganskeiersteig (grün) bis zum Schwarzen Turm. Es folgt der Sternwanderweg (rot, Nr. 41) hinunter zum Jubiläumspark und weiter über den Kobenzweg und Kaldenberg (Nr. 448) zum Parkplatz. Über die Eifriede-Ort-Promenade kommen wir zurück nach Mödling.

TIPP Zahlreiche Weintrauben der vielfältigen Weinbaulandschaft werden nachhaltig bewirtschaftet und bringen beste Weine hervor, die beim jährlichen Weinwettkampfbereich des BPWW prämiert werden.



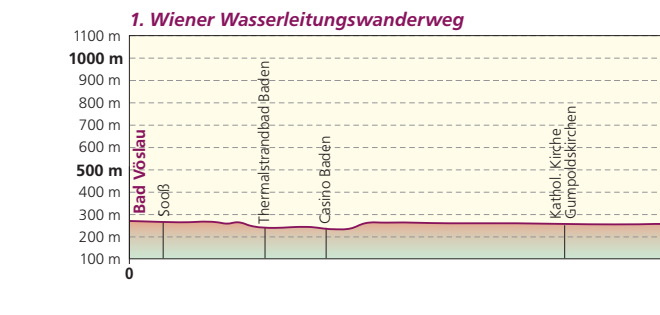
21. 1. Wiener Wasserleitungswanderweg

→ ca. 16,8 km ⌚ 5:00h ↗ 84Hm/↘ 141Hm

- Thermalbad Bad Vöslau
- Thermalbad Bad Vöslau
- Mödling Friedhof Tor 2
- Vereinzelnt entlang der Guntramstorferstr.

Ab Bad Vöslau wandern wir stets am 1. Wiener Wasserleitungswanderweg Richtung N und erreichen nach ca. einer Stunde Baden (Weg im Stadgebiet nicht markiert). Wir gehen über Helene-Friedhof, Steinhügasse, Aquädukt, Hildegardebrücke, Strandbad Baden, Schloßgasse und Märcherstraße bis zum Casino. Nun folgen wir dem Kaiser-Franz-Ring bis zur Abzweigung links in die Welzergasse, gehen gleich rechts in die Trostgasse, biegen links in die Flamme- und rechts in die Scherstraße. Ab hier sind es noch ca. 100 m bis zum Weg der Hochquellenleitung nach Gumpoldskirchen. Wir erreichen die Ortschaft nach ca. 5 km. Wir verlassen Gumpoldskirchen Richtung N und queren die Landesstraße. Nach ca. 1 km haben wir die letzte Gelegenheit, unsere Trinkflasche aufzufüllen, bevor wir Mödling erreichen.

TIPP 1998 wurde dieser Weg durch die Leitung des Touristenvereins zum 125-jährigen Jubiläum der 1. Wiener Hochquellenleitung angelegt. Ähnlich findet hier im September die traditionelle „Wienwettkampfbereich des BPWW“ prämiert werden.



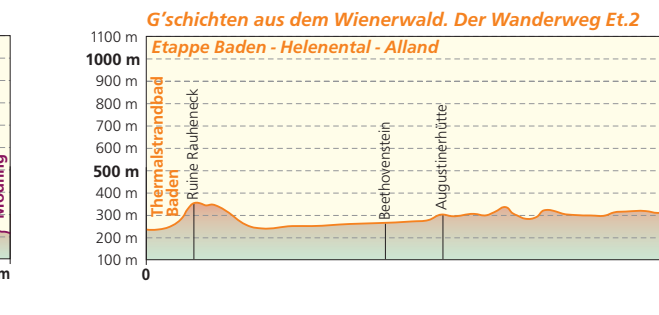
22. G'schichten aus dem Wienerwald. Der Wanderweg Et.1

→ ca. 17 km ⌚ 5:30h ↗ 431Hm/↘ 342Hm

- Baden B. Wien Strandbad
- Parkplatz Strandbad
- Alland Hauptplatz (Mitte)
- Parkplatz Hauptstr. 51

Der Weg ist durchgehend beschildert. Ausgehend vom Thermalstrandbad Baden stehe die erste Berggasse auf die im 12. Jhd. errichtete Burgsteine Ruinehenge vor. Danach kommen wir an der archaischen Interessanten Königshöhe vorbei, ehe wir wieder hinter ins Helental wandern. Der folgende Eise Weg führt uns flussabwärts neben der Schwächat an der Choleraepidemie und der Krainerhöhe vorbei bis nach Sattelbach, danach folgen wir dem Weg bis nach Mayerling, wo wir links auf die Via Sacra stoßen und nach 500 m rechts in den Wieserweg abbiegen. Ziel ist Alland. Versäumen Sie nicht die durchwegs neu gestalteten Infotafeln. Zudem bieten 3 neue „Spürnasenrunden“ entlang der 2 Etappen spannende Entdeckungen für die ganze Familie!

TIPP Über den Wasserweg sind zwei der größten Schutzgebiete im Wien miteinander verbunden: die Schwächat, die größte Fluss im Donau-Kanalsystem, mündet in die Donau, welche auch durch den Nationalpark Donau-Auen fließt.



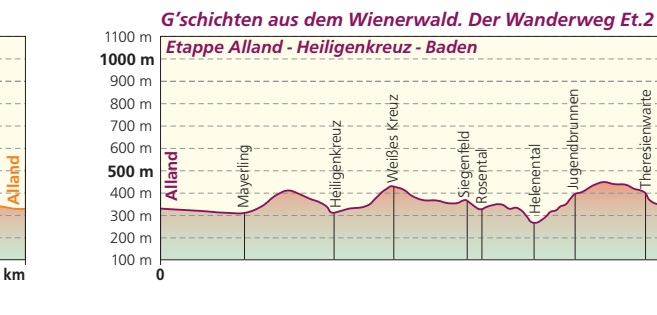
23. G'schichten aus dem Wienerwald. Der Wanderweg Et.2

→ ca. 21,6 km ⌚ 7:30h ↗ 566Hm/↘ 655Hm

- Alland Hauptplatz (Mitte)
- Parkplatz Hauptstr. 51
- Baden B. Wien Strandbad
- Parkplatz Strandbad

Der Weg ist durchgehend beschildert. Zurück nach Baden marschieren wir wieder direkt neben der Schwächat flussabwärts nach Mayerling. Vorbei am schicksalsträchtigen Schloss gehen wir weiter nach Heiligenkreuz. Weiter Richtung O. am Zisterziensertor vorbei, bis wir beim Ortsende den Weitwanderweg verlassen. Nun zweigen wir rechts in den Siegenfeldweg ab, folgen der Markierung zum Weißen Kreuz und kommen anschließend nach Rosental und über den Schwarzweg ins Helental hinein. Bei der Bundesstraße 8210 angefangen gehen wir nur ein kurzes Stück Landesstraße weiter hinauf, zweigen gleich neben dem Pubach nach rechts ab und orientieren uns weiterhin an der gelben Kennzeichnung. Etwa 350 m nach dem Jugendturnen geht es nach links zur Theresienwarte (herrliche Aussicht). Danach gehen wir hinunter zum Rudolfshof und durch die Stadt zurück zum Ausgangspunkt.

TIPP Entlang dieser Wanderung bieten sich gleich zwei geschichtliche und kulturhistorische Ausflugsziele für einen Abstecher ins Donau-Kanalsystem. Die Karlau bei Mayerling und das NO Top Ausflugsziel Stift Heiligenkreuz.



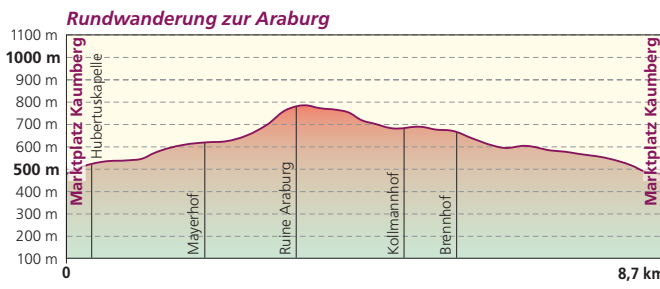
24. Rundwanderung zur Ararburg

→ ca. 8,7 km ⌚ 2:30h ↗ 326Hm/↘ 326Hm

- Kaumberg/Triesting Marktplatz
- Kaumberg/Triesting Marktplatz

Wir starten unsere Wanderung am Marktplatz von Kaumberg. Vorbei am Kriegerdenkmal mit dem Fassbrunnen gehen wir vor dem Heimatmuseum gleich rechts die Stiegen hinauf zur Pfarrkirche. Am Friedhof über die Berggasse, verlassen dem Pfad und gelangen zur Ortsgrotte, und es folgt ein leicht ansteigender Wiesweg bis zum Mayerhof. Nun sehen wir schon die Ararburg und den darunter liegenden Parkplatz vom Ararburgstübeln, von dem aus der Anstieg wesentlich verkürzt werden kann. Durch den schattigen Wald gelangen wir direkt hinauf zur Burg. Ca. 400 m östlich der Ararburg verlassen wir den Weitwanderweg 06 nach rechts und folgen der roten Markierung bis zum Schranken (ab hier zusätzlich auch gelb markiert). Zurück in den Ort wandern wir vorbei am Kollmannshof und am Brennholz. Über die Sonnenhangsiedlung gelangen wir wieder zurück zum Ausgangspunkt.

TIPP Die Ararburg sind mit ihren fast 800 Metern u.Ä.M. die höchstgelegene Burg ruine der Niederösterreichs. Vom 27 Meter hohen Bergfried aus genötigt man verwegliche Ausblicke.



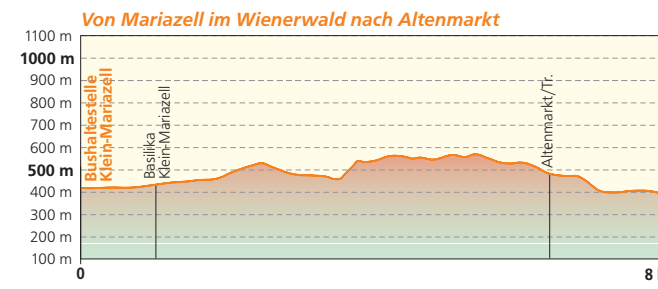
25. Mariazel im Wienerwald - Altenmarkt

→ ca. 8 km ⌚ 3:00h-3:30h ↗ 252Hm/↘ 275Hm

- Klein-Mariazel Abzweigung
- Bei Basilika Mariazel
- Altenmarkt/Triesting Ortsmitte
- Vereinzelnt

Unsere Wanderung startet bei der Bushaltestelle Klein-Mariazel Abzweigung. Von der Bushaltestelle aus folgen wir der Beschilderung Richtung Basilika Klein-Mariazel Richtung N, bis wir rechts auf dem Leopoldsteig einbiegen. Wir folgen dem Pfad und gelangen zur Basilika. Wir wählen den rechten Weg vor der Basilika vorbei am Parkplatz und folgen den Wegweisern der Via Sacra bergauf. Wir gelangen auf den Panorama-Rundweg (rechts) und vorbei am Hüberkreuz zum rot markierten Weg in Richtung Hafnerberg. Kurz vor dem Rastplatz an Dudenstein wandern wir den Kreuzweg bergab bis zur Kirche am Hafnerberg. Von dort aus folgen wir den Wegweisern Richtung Neuhaus, bis wir, vorbei am Gasthaus „Zum Kleinen Semmering“, die erste Seitengasse rechts nehmen. Am Ende der Gasse gelangen wir auf einen Forstweg, dem wir zunächst links und dann geradeaus bergab folgen (rot). Wir erreichen die Nöstach Bundesstraße, überqueren sie und setzen, den Markierungen folgend, unseren Weg bis nach Altenmarkt an der Triesting fort.

TIPP Seit 2006 findet im BPWW der Tag der Artenvielfalt statt. 2011 wurden in Altenmarkt an der Triesting so seltene Arten wie Bechsteinfledermaus oder Schwarzwald nachgewiesen.



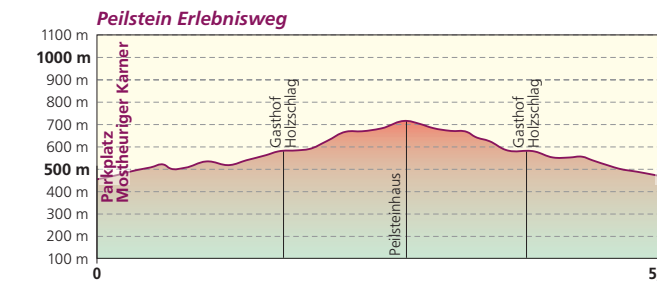
26. Peilstein Erlebnisweg

→ ca. 5,6 km ⌚ 2:00h-3:00h ↗ 288Hm/↘ 288Hm

- Nöstach Mostheurer Karner
- Beim Mostheurer Karner

Ausgehend vom Parkplatz beim Mostheurer Karner ist der Themenweg durchgehend eindeutig als solcher beschildert. Wir starten bei der Begrüßungstafel „Erlebnisweg Peilstein“ und wandern über den Wiesweg parallel zum Windstuchrüttel Richtung O zum Waldrand, immer leicht ansteigend. Über hauptsächlich Wiesengänge führt uns die Wanderung hinauf zum Peilsteinhaus auf 716 m Seehöhe. Auf halber Strecke haben wir die Möglichkeit, beim „Gasthof am Holzschlag“ einzukehren. Für den Rückweg vom Gipfel nehmen wir bis zur Abzweigung beim „Gasthof am Holzschlag“ denselben Weg. Kurz danach zweigen wir nun rechts ab und gelangen auf die Via Sacra bzw. den W. Wälfarherweg und erreichen so bald wieder den Ausgangspunkt.

TIPP Diese Wanderung ist besonders für Familien mit Kindern ausgelgt und beleuchtet das Thema Klettern an verschiedenen Blickrichtungen. An einzelnen Stationen können Stempel für den aufregenden Sammelpass geholt werden.



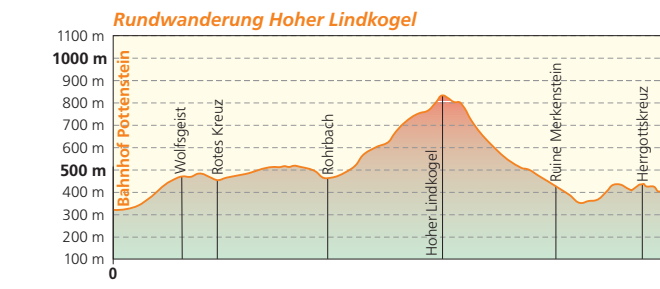
27. Rundwanderung Hoher Lindkogel

→ ca. 19 km ⌚ 5:00h ↗ 730Hm/↘ 730Hm

- Bhf. Pottenstein
- Vereinzelnt beim Bf. Pottenstein

Wir starten beim Bahnhof Pottenstein, gehen stromaufwärts (Blaue) auf dem Radweg über die erste Brücke und weiter auf der blauen Markierung bis zur Wolfsteinsgasse. Dort wandern wir weiter entlang der gelben Markierung (links) und nach dem Gasthof bei der Kreuzung links auf Rot Richtung „Kotes Kreuz“. Vorbei am Roten Kreuz gehen wir auf der gelben Route bis zur B111 und von dort rechts bis zur Abzweigung Richtung Rohrbach. Nun wandern wir Richtung N bis zum Wanderweg Alland 9 (grün) und auf den Hohen Lindkogel. Bergab gehen wir über Rot-Lila (Nr. 3) zur Ruine Mosenstein und weiter auf der roten Route über das Herrgottsitzkreuz und die Blumentalweg zur Gutensteinstraße zurück zum Bahnhof.

TIPP Buchenwälder sind die dominierende Waldtyp im BPWW, sie kommen auf mehr als der Hälfte der Waldfläche vor. Daneben finden sich auch Eichen-Hainbuchenwälder oder Schwarzkiefernwälder.



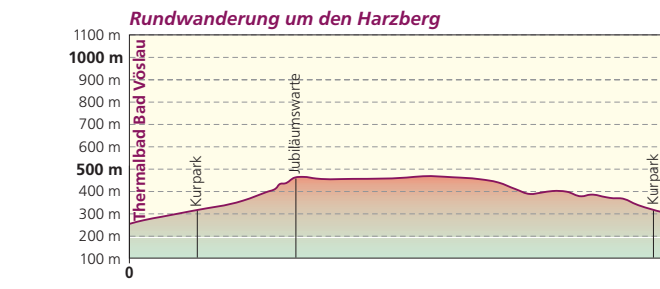
28. Rundwanderung um den Harzberg

→ ca. 6,5 km ⌚ 2:30h-3:00h ↗ 252Hm/↘ 252Hm

- Thermalbad Bad Vöslau
- Beim Thermalbad Bad Vöslau

Wir starten vor dem Thermalbad in Bad Vöslau, gehen über den Malfattweg und die Jägermayerstraße bergauf zur Forststraße und durch den Kurpark zur Waldwiese. Nun wandern wir entlang der gelben Markierung zum Harzberg und von dort auf blau nach O Richtung Vöslauer Hüte. Bei der Abzweigung Richtung Klettergarten gehen wir weiter auf blau-Gelb. Beim Dolomitenwerk wandern wir nach W auf der Steinbruch-Runde bis zum markierten Weggebäude. Hier halten wir uns rechts, und nach den Höhlen gelangen wir wieder links auf die Steinbruch-Runde bis zur Einmündung in die gelbe Route. Bei der nächsten Kreuzung wandern wir links (O) weiter und halten uns beim Wegweiser Richtung Harzberg rechts. Der schmaler Weg bergab gelangen wir durch den Kurpark zurück zum Thermalbad.

TIPP Einen eher exotischen Blickwinkel bilden die Steinwälder, das sich gleich neben der Jubiläumswarte befindet.



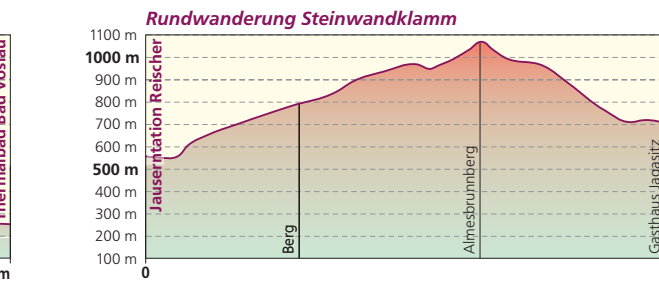
29. Rundwanderung Steinwandklamm

→ ca. 8,6 km ⌚ 3:00h ↗ 537Hm/↘ 537Hm

- Bei Jausenstation Reischer
- (Navl: Steinwandgraben 22, 2564)

Der Weg durch die Klamm ist mit zahlreichen Stufen und Stegen gut gesichert und durchgehend blau markiert. Nach ca. 20 min. können wir zwischen dem Verbleib auf dem gesicherten Weg und dem „Rudolf Deckel Steig (rot)“ wählen. Über senkrechte Leitern gelangt man hinauf zum Türkenloch, und wir nicht schwindelig ist, dem ist von diesem Steig abzurufen (Steinschlaggefahr). Wir wandern weiter Richtung Almsbrunngraben (grün). Ab der Forststraße sind unser nächstes Ziel die Berghäuser. Nach ca. 1 km gelangen wir zu einem Wald- und Wieserweg bis hinauf zum Almsbrunngraben (Gipfel verlassen). Der Abstieg ist weiterhin grün gekennzeichnet. Die nun folgende Forststraße verlassen wir bald und zweigen links in einen Waldweg ab, bis wir am Waldrand angelangt sind. Ab jetzt folgen wir der gelben Markierung Richtung Gagsitz. Von hier gehen wir nach 2 km zum Ausgangspunkt zurück. **ACHTUNG:** Die Steinwandklamm ist gebührenpflichtig.

TIPP Die wildromantische Steinwandklamm ist einer der südlichsten Punkte des Wienerwalds. Trittsichere und waldfreie AbenteuererInnen können sich einen besonderen Blick über den Tour-Absteiger durch das Türkenloch verschaffen.



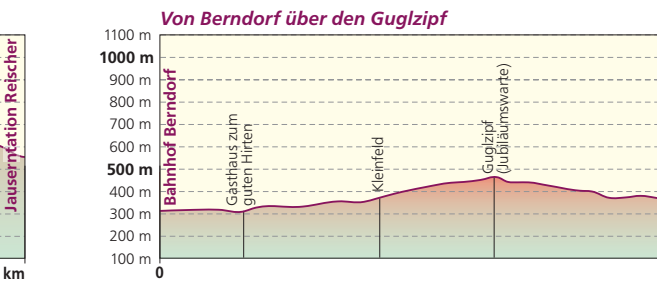
30. Von Berndorf über den Guglzifp

→ ca. 8,1 km ⌚ 2:30h ↗ 179Hm/↘ 175Hm

- Bhf. Berndorf/Triesting Stadt
- Vereinzelnt in Berndorf
- Bhf. St. Veit/Triesting
- Vereinzelnt beim Bf. St. Veit/Tf.

Ab Bahnhof Berndorf halten wir uns in die grüne Markierung. Nach ca. 150 m Richtung O zweigen wir in die Ing.-Eugen-Lessner-Straße ab und erreichen auf dieser die Landesstraße nach Herstein bzw. Klammfeld. Wir nehmen die zweite Abzweigung nach links und marschieren auf der Hauptstraße bis Klammfeld. Nach ca. 1,5 km erreichen wir die Zufahrtsstraße zur 2 km entfernten Waldhütte und der Jubiläumswarte. Gleich hinter der Warte beginnt ein Waldlehrpfad (grün). Abkürzungsvarianten zum Bahnhof Berndorf sind über den Mühlsteig oder Sangersteig möglich. Wir bleiben auf der grünen Kennzeichnung. Etwa 350 m nach dem Rastplatz endet diese Markierung und führt links in den Wald hinein. Wir bleiben auf der nicht markierten Forststraße, ehe wir in der Waldsiedlung von St. Veit ankomen, wo wir wieder auf die grüne Markierung treffen. Vorbei am Seccampung Masai Mara erreichen wir die Haltestelle St. Veit an der Triesting.

TIPP Berndorf ist nicht nur wegen seiner Industrie-schichte bekannt. Auch die weltweit einzigartigen Berndorf-Stilkissen sind einen Besuch wert und sind ebenfalls ein NO-Card Partner.



DER WIENERWALD

DIE TOP-30

Wanderungen

Die schönsten Routen durch den Biosphärenpark Wienerwald

WIENERWALD.INFO

2. Auflage

Unterwegs im Biosphärenpark Wienerwald

Die schönsten Routen

In Kooperation mit:

ÖSTERREICHISCHE FORSTWIRTSCHAFTSUNIVERSITÄT WIEN

Lebensregion Biosphärenpark Wienerwald

Stephan Pernkopf Landeshaupfrau-Steilvertreter

Jochen Danninger Tourismuslandesrat

Maßstab 1:62.000

Hinweise der Jagd- und Grundbesitzer sind zu beachten!

WIENERWALD

Wienerwald Tourismus GmbH

Hauptplatz 11

3002 Purkersdorf

T +43(0)231/62176

E office@wienerwald.info

www.wienerwald.info

DER LANDSCHAFTSPARCO

Impressum

Herausgeber: Verleger und für den Inhalt verantwortlich: Wienerwald Tourismus GmbH und Biosphärenpark Wienerwald Management GmbH

Konzeption: Grafik & Kartographie: arbeitergemeinschaft kartographie

Druck: Druckerei Jantex, Hadersloh/Leipzig

Entwurfgrundlagen: Arbeitsgemeinschaft kartographie und BEV Wien

Trotz sorgfältiger Bearbeitung erfolgen alle Angaben ohne Gewähr. Stand September 2021.

Lebensregion Biosphärenpark Wienerwald

Freizeitnutzung im Biosphärenpark Wienerwald

Rund 855.000 Menschen leben im Wienerwald, der 2005 von der UNESCO als Biosphärenpark ausgezeichnet wurde. Der Biosphärenpark Wienerwald ist auch bei vielen Erholungs-suchenden beliebt, die das Gebiet zu Fuß, mit dem Mountainbike oder zu Pferd erkunden. Es ist nicht verwunderlich, dass hier unterschiedliche Ansprüche und Interessen aneinanderstießen. Für einen Biosphärenpark am Rande einer Millionenstadt ist es daher besonders wichtig, gemeinsam ein harmonisches Miteinander mit gegenseitiger Rücksichtnahme und Respekt zu finden.

Auf www.bpw.at gibt es viele Themen und Angebote, die dazu dienen, den UNESCO Biosphärenpark Wienerwald gemeinsam mit seinen Bewohnerinnen und Bewohnern zu einer Modellregion für Nachhaltigkeit weiter zu entwickeln.

© Lemmerhuber